***Checkliste: Cannabis - Gesundheitsschutzmaßnahmen***

Jeglicher Konsum von Suchtmitteln am Arbeitsplatz – und damit auch von Cannabis – ist ein potenzielles Risiko für die Beschäftigten. Deshalb ist es wichtig, dass Gefährdungsbeurteilungen Risikoanalysen hierzu enthalten. Noch wichtiger sind im zweiten Schritt dann wirksame Schutzmaßnahmen. Diesbezüglich sind viele Varianten möglich:

|  |  |
| --- | --- |
| To Do | Erledigt |
| Existierende Betriebsvereinbarungen oder andere Regelungen zu Suchtmitteln müssen aktualisiert und Cannabis darin aufgenommen werden.Falls es noch keine Vereinbarungen dazu gibt, sollten welche auf den Weg gebracht werden. |  |
| Führen Sie im Betrieb Informationsveranstaltungen und Aktionen zu Suchtmitteln durch. Richten Sie diese an unterschiedliche Zielgruppen (z. B. gesamte Belegschaft, bestimmte Abteilungen, Vorgesetze, Multiplikatoren). |  |
| Der Arbeitgeber sollte die Führungskräfte im Hinblick auf ihre Vorbildfunktion schulen und sensibilisieren. |  |
| Falls noch nicht vorhanden: Initiieren Sie einen Arbeitskreis zum Thema „Sucht“ im Betrieb. |  |
| Personalnot und Überstunden sowie weitere stressige Arbeitsbedingungen fördern den Missbrauch von Suchtmitteln. Streben Sie an, die Arbeitsbedingungen zu verbessern. |  |
| Verfassen Sie einen Aktions- und Stufenplan: Führungskräfte sollten möglichst frühzeitig vom Gebrauch von Suchtmitteln am Arbeitsplatz erfahren und schnell tätig werden. |  |
| Greifen Sie auf die Erfahrung und das Know-how von Drogenberatungsstellen zurück. |  |
| Falls möglich, sollte der Arbeitgeber Infos zu Therapie- und Entzugsmöglichkeiten bereit halten und auch bei der Vermittlung von Therapieplätzen unterstützen. Wünschenswert wären eine Begleitung während und vor allem nach der Therapie, damit der Wiedereinstieg ins Berufsleben möglichst gut klappt. |  |